

(Get free) FOSSILIEN D. RGENER ... SCHREIBKREIDE

## FOSSILIEN D. RGENER ... SCHREIBKREIDE

Von Nestler

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #977246 in BcherMarke: Verlagskg WolfVerffentlicht am: 1995-09-04Abmessungen: 8.15 x .31b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 15.Mb

**Von Nestler : FOSSILIEN D. RGENER ... SCHREIBKREIDE** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised FOSSILIEN D. RGENER ... SCHREIBKREIDE:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wissenschaftliches HandbuchVon SkepMan muss wissen, dass es sich hierbei um ein wissenschaftliches Handbuch handelt, also eher was fr Palontologen als fr Hobby-Sammler. Fr die gibt es speziell fr Rgen-Fundstcke ganz tolle Bestimmungsbcher. Dieses ist eher was fr Leute, die sich intensiv professionell oder als Hobby mit Kreidefossilien beschftigen wollen.

**Produktbeschreibung**  
**Broschiertes Buch**  
Das Steilufer zwischen Sassnitz und dem Knigsstuhl auf der Insel Rgen, das bis zu 120 Meter aus dem Meer emporsteigt, wird fast ausschließlich von der Weißen Schreibkreide gebildet, die gegen Ende des Mesozoikums (Erdmittelalter) als Meeresablagerung entstand. Sie besteht zu etwa 70 Prozent aus meist nur zwei bis drei Mikrometer großen Kalkscheibchen. Es sind Skelettreste der Coccolithophoriden, einer Flagellaten-Gruppe, die auch noch heute in den Meeren vorkommt. Neben den nur bei starker Vergrößerung sichtbaren Mikrofossilien enthält die Schreibkreide Rgens auch zahlreiche Makrofossilien der verschiedensten Tiergruppen. Seeigel, Donnerkeile, dickschalige Austern und noch viele andere Formen können direkt in der Schreibkreide oder am Strand zwischen den Feuersteinen gefunden werden. Tausende Urlauber, die alljährlich auf die Insel Rgen kommen, betätigen sich hier als Fossilien-Sammler. Der ersten Freude an der Vielfalt der Formen folgt bald das Bedürfnis, Nheres über diese Reste zu erfahren, sie zu bestimmen und sie entsprechenden noch heute lebenden Verwandten zuzuordnen zu können. Das vorliegende Buch soll helfen, dieses Bedürfnis zu erfüllen. Gleichzeitig soll auch den Geologen und Paläontologen eine zusammenfassende, dem neuesten Stand entsprechende Darstellung der Rgener Kreidefossilien übergeben werden, deren umfangreiche Literaturhinweise Ausgangspunkte für detailliertere Untersuchungen sein können.

**Kurzbeschreibung**  
Das Steilufer zwischen Sassnitz und dem Knigsstuhl auf der Insel Rgen, das bis zu 120 Meter aus dem Meer emporsteigt, wird fast ausschließlich von der Weißen Schreibkreide gebildet, die gegen Ende des Mesozoikums (Erdmittelalter) als Meeresablagerung entstand. Sie besteht zu etwa 70 Prozent aus meist nur zwei bis drei Mikrometer großen Kalkscheibchen. Es sind Skelettreste der Coccolithophoriden, einer Flagellaten-Gruppe, die auch noch heute in den Meeren vorkommt. Neben den nur bei starker Vergrößerung sichtbaren Mikrofossilien enthält die Schreibkreide Rgens auch zahlreiche Makrofossilien der verschiedensten Tiergruppen. Seeigel, Donnerkeile, dickschalige Austern und noch viele andere Formen können direkt in der Schreibkreide oder am Strand zwischen den Feuersteinen gefunden werden. Tausende Urlauber, die alljährlich auf die Insel Rgen kommen, betätigen sich hier als Fossilien-Sammler. Der ersten Freude an der Vielfalt der Formen folgt bald das Bedürfnis, Nheres über diese Reste zu erfahren, sie zu bestimmen und sie entsprechenden noch heute lebenden Verwandten zuzuordnen zu können. Das vorliegende Buch soll helfen, dieses Bedürfnis zu erfüllen. Gleichzeitig soll auch den Geologen und Paläontologen eine zusammenfassende, dem neuesten Stand entsprechende Darstellung der Rgener Kreidefossilien übergeben werden, deren umfangreiche Literaturhinweise Ausgangspunkte für detailliertere Untersuchungen sein können.

ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Prof. Dr. HELMUT NESTLER, Jahrgang 1932, Diplom-Geologe 1955; Promotion 1958; Habilitation 1964; bis zum Ruhestand Professor für Paläontologie an der Universität Greifswald; Dazwischen (1980-1982) Professor für Paläontologie an der Universität Maputo (Mosambik); Gastvorlesungen an den Universitäten Sana (Jemen) und Kuwait. Nach seiner Emeritierung mehrmals Lehrauftrag für 'Spezielle Paläontologie' an der Universität Jena. Forschungen zur Schreibkreide-Fauna, zu Karbonforaminiferen, zu paläo-kologischen Problemen und zur Aktuopaläontologie. über 100 Fachveröffentlichungen, Monographien zu den Rgen-Schwämmen und zur Rekonstruktion des Lebensraumes Schreibkreide-Meer.